

Gewerkschaft NGG kündigt Widerstand gegen Schließungspläne der Royal FrieslandCampina in Elsterwerda an

14. Dezember 2009

Die Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG) zeigt sich entsetzt über die Ankündigung des Molkereiunternehmens Royal FrieslandCampina N.V., den Produktionsstandort in Elsterwerda Mitte 2011 zu schließen, wodurch die derzeit 351 Beschäftigten ihre Arbeitsplätze verlieren sollen.

Petra Schwalbe, Landesbezirksvorsitzende Ost der Gewerkschaft NGG: "Wir werden um jeden Arbeitsplatz kämpfen. Am heutigen Tage haben wir gemeinsam mit dem Betriebsrat der Molkerei den Ministerpräsidenten des Landes Brandenburg, Herrn Platzeck angeschrieben. Wir erwarten, dass er mit allem Engagement am Molkereistandort Elsterwerda, der auch prioritäres Fördergebiet ist, festhält und sehen als wichtiges Signal dafür seine Teilnahme an dem Gespräch der Wirtschaftsförderer am Donnerstag den 17. Dezember 2009 im Rathaus Elsterwerda. Dies wäre auch ein Zeichen für die Beschäftigten in der am Freitag den 18. Dezember stattfindenden Betriebsversammlung."

Die Ankündigung des Konzerns steht in einer langen Reihe der Arbeitsplatzvernichtungen in der brandenburgischen Milchwirtschaft. Das Milchwerk in Elsterwerda hat heute rund 280 Arbeitsplätze weniger als noch vor ein paar Jahren. Daneben gingen u.a. verloren: 85 Arbeitsplätze bei Parmalat, 85 bei Onken, 95 bei den Milchwerken Oder-Spree, 120 bei Schöller in Potsdam, 125 bei der Käserei Seelow.

Schwalbe weiter: "Eigentum verpflichtet! Seitens des Konzerns steht nur das Profitstreben im Vordergrund, ohne Rücksicht auf die betroffenen Menschen."

Um den Erhalt des Betriebes in Elsterwerda zu erreichen, will die Gewerkschaft NGG ein Bündnis mit allen interessierten gesellschaftlichen Gruppen in der Region Elbe-Elster initiieren.

Die Solidarität der Gewerkschaft gilt den Beschäftigten und ihren Familien, aber auch denen, deren Existenz mittelbar von der Weiterführung der Produktion in Elsterwerda abhängt. Das Werk ist im internationalen Wettbewerb konkurrenzfähig und hatte bisher schwarze Zahlen erwirtschaftet. Mit der angedrohten Schließung gingen erneut ein Stück Heimat und Wirtschaftskraft in Brandenburg verloren.

gez. Petra Schwalbe
Mobiltelefon: 0171 - 76 33 22 1

Ansprechpartner vor Ort: Ingolf Fechner
Mobiltelefon: 0171 - 75 19 503